

# ZUGER WOCHEN

**Fussball**  
Der SC Cham empfängt den SR Delémont auf dem Eizmoos



**2**

**Tanzen**  
In Zug erwacht die Leidenschaft des Tangos



**12**

**Kultur**  
Heimatklänge mit Tobi Zwyers Ländlerorchester im Theater Casino



**18**

**Gedenktag**  
Vor 80 Jahren musste der Zugersee-Bomber notlanden



**20**

## Zugerbieter - Aktuelles aus Baar

# «Ich hoffe, wir müssen in 10 Jahren nicht mehr für Gleichstellung kämpfen»

Zum internationalen Frauentag am Freitag, 8. März

Renato Cecchet

Die Gleichberechtigung ist nach wie vor Thema – auch für Männer. Wir sprachen mit Heidi Hauenstein-Ringger, Präsidentin der Frauenzentrale Zug.

**Frau Hauenstein-Ringger, in der Schweiz ist die Gleichstellung von Mann und Frau seit 1981 in der Bundesverfassung verankert.**

**Warum kämpfen Frauen im Beruf oder bei der Lohnfrage immer noch für Gleichberechtigung?**

Auch wenn die Gleichstellung im Gesetz verankert ist, heisst das nicht, dass sie im Alltag auch überall gelebt und umgesetzt wird. Ein Problem ist, dass Frauen und Männer im Beruf nach wie vor nicht gleiche Chancen haben, unter anderem weil es immer noch typische Frauen- und Männerberufe gibt. Bei den Lehrpersonen zum Beispiel würden wir uns mehr Männer wünschen. Deshalb versuchen auch wir von der Frauenzentrale Zug, immer wieder dort für Gleichbehandlung zu kämpfen, wo wir Einfluss nehmen können.

**Lohnleichheit und -gerechtigkeit – in welchen Berufsbereichen**

### Zur Person

Heidi Hauenstein-Ringger ist die Vorstandspräsidentin der Frauenzentrale Zug. Sie hat unter anderem einen Master of Science in Arbeitspsychologie abgeschlossen. Sie führt eine eigene Firma mit Spezialgebiet Assessment und Laufbahnberatung.

Heidi Hauenstein-Ringger, Präsidentin der Frauenzentrale Zug. Foto: zvg



**wünschen Sie sich vor allem Verbesserungen?**

Besonders betroffen sind die sogenannten Care-Berufe, vor allem die Bereiche Gesundheit und Pflege. Nicht erst seit der Corona-Pandemie wird in diesen Berufen immer mehr verlangt, ohne dass sie fair bezahlt werden. Da müssen wir ein besonderes Auge darauf werfen, weil diese Berufe lebensnotwendig sind. Es sind auch nicht nur weibliche Angestellte betroffen. Eine Bekannte in einer Spitex-Organisation schildert, dass sie immer weniger Fachkräfte findet. Was ist die Lösung? Keine Spitex mehr? Es ist höchste Zeit, dass bei solchen Berufen endlich gehandelt wird und bessere Löhne bezahlt werden.

**Inwiefern sind es vor allem die Männer, die der Gleichberechtigung im Weg stehen? Müssen auch Frauen umdenken?**

Die Frage stellt sich mir so nicht. Es ist kein Problem von Frau oder Mann, sondern ein gesellschaftliches. Frauen wie Männer werden im

Beruf und Gesellschaft immer noch in Rollen gepresst, die sie erfüllen müssen. Es fehlen nach wie vor Möglichkeiten einer Vereinbarkeit, wenn jemand weniger arbeiten will, um mehr Zeit für die Familie aufzubringen. Oder zum Beispiel nebenbei in die Politik einsteigen will.

**Die Frauenzentrale Zug lädt am Internationalen Tag der Frau zum Podiumsgespräch. Neben Stände-rätin Manuela Weichelt und Historikerin Mirjam Janett ist Markus Theunert, Leiter des Dachverbands «männer.ch» und Buchautor, zu Gast. Was versprechen Sie sich von dieser Diskussion?**

Wir betreten Neuland. Es ist das erste Mal, dass wir einen Mann zum Podium einladen. Markus Theunert versucht, die Männer zum Umdenken zu bewegen, das männliche Patriarchat aufzubrechen. Zum Beispiel müssen Männer bei der Frage nach Teilzeitjobs in leitenden Positionen ebenfalls um Gleichberechtigung kämpfen. Wir ermutigen Frauen, dass sie sagen: «Ich will das,

ich kann das.» Das müssen aber auch die Männer, wenn sie mehr Zeit für Familienarbeit haben wollen. Nur so können gesellschaftliche Normen im Berufsleben verändert werden.

**Berufstätige Frauen tragen auch grosse Verantwortung in der Familie, in der Kindererziehung. Wie vereinbar sind Familie und Beruf und wie wirkt sich das auf die Vorsorgeleistungen aus?**

Es ist nach wie vor schwierig, alles unter einen Hut zu bringen. Die Ansprüche in Beruf und Familie steigen immer mehr. In der Frauenzentrale klären wir vor allem junge Frauen auf, dass sie sich in Jobs mit wenig Stellenprozenten selbst um ihre Altersvorsorge kümmern müssen. Da stecken wir nach wie vor in einem Überzeugungs- und Lernprozess.

**Neben der Gleichberechtigung ist die Diskriminierung immer noch Thema. Wenn Frauen sich wehren, werden Sie vielfach auf sogenannte typische weibliche Attribute wie Emotionalität reduziert.**

Ich nehme wahr, dass davon mehrheitlich Frauen aus der Generation Babyboomer betroffen sind. Es freut mich zu sehen, dass sich junge Frauen viel mehr zutrauen und auch dafür einstehen. Sie wollen lernen und sind bereit, auch in der Öffentlichkeit, zum Beispiel an Podien, ihre Meinung zu sagen.

**Am Freitag, 8. März ist der internationale Tag der Frau. Was wünschen Sie sich?**

Ich bin froh, dass wir in einer Demokratie leben. Der Nachteil daran ist, dass die Umsetzung der Entscheidung manchmal lange dauert. Gleich-

seit 1987 kompetent und erfolgreich

abaris Raucherentwöhnung



043 534 34 17

**schmerzlose Laser-Akupunktur**  
Fr. 190.– inkl. Behandlung des Hungerpunktes

[www.nikotinlos.ch](http://www.nikotinlos.ch)

7 Informativveranstaltung

**KAUFFRAU/-MANN EFZ MIT IRLAND-HALBJAHR**  
SPRACHFÖRDERUNG IM AUFTRAG DES KANTONS

20. März 2024, 18.30 Uhr

In Dublin leben und arbeiten: So lernen Sie die englische Sprache richtig!

KANTON LUZERN  
freisschulen.ch/kb

FREIS Schulen Luzern

7 Informativveranstaltung

**KAUFFRAU/-MANN EFZ DIENSTLEISTUNG UND ADMINISTRATION**  
MIT PRAKTIKUMSVERMITTLUNG

20. März 2024, 18.30 Uhr

Im ersten Ausbildungsjahr machen wir Sie fit für Ihr zweijähriges Praktikum, das wir Ihnen vermitteln.

T +41 41 418 10 20  
freisschulen.ch/kv

FREIS Schulen Luzern

stellung ist ein Prozess, aber irgendwann sollte man dieses Thema abhaken können. Ich hoffe, wir müssen in 10 Jahren nicht mehr für die Gleichstellung kämpfen.»

Freitag, 8. März, Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr: Wir feiern Weltfrauentag. Podiumsdiskussion mit Grünen-Nationalrätin Manuela Weichelt, Markus Theunert, Leiter «männer.ch» sowie Mirjam Janett, Historikerin Uni Bern. [www.frauenzentralezug.ch](http://www.frauenzentralezug.ch)

Technogel®

Für mehr Tiefschlaf



Komfort-Wochen

Sparen mit 20% Rabatt

Nicht kumulierbar

Steinhausen  
Adliswil  
Goldau  
Schattdorf

[www.bawitex-schlafcenter.ch](http://www.bawitex-schlafcenter.ch)

**BAWITEX**  
Schlafcenter